

Wer sind wir?

Gemeinsam arbeiten wir in einem Team von inzwischen etwa 15 Menschen seit Anfang 2016 mit großem Engagement daran, eine Reggio-Schule in Essen zu gründen.

Die an dem reformpädagogischen Konzept der Reggio-Pädagogik orientierte Schule soll zum Schuljahr 2020 an den Start gehen.

Wir schaffen Schulplätze:

Wir gründen erst eine Grundschule und möchten daran eine Gesamtschule anschließen.

Wir schaffen ein von Eltern gewünschtes und gefragtes reformpädagogisches Gesamt - Schulangebot, ein Leuchtturmprojekt für die Stadt Essen.

Das Konzept ist fertig. Wir haben LernbegleiterInnen und Aktive, die die Schule auf den Weg bringen wollen.

Für den Start fehlt jetzt nur die passende Immobilie.

Helfen Sie uns, eine passende Immobilie zu finden. Danke.



Schulkonzept - Kurzfassung

Freie Alternative Schule in Essen - neue Wege des Lernens für Kinder und Jugendliche

Wir wünschen uns eine Schule, in der jedes Kind gerne lernt.

Wir wünschen uns eine Schule, in der jedes Kind und jeder Jugendliche seine Gesamtpersönlichkeit entfalten kann.

Wir stehen für Lernen mit Begeisterung und einen Lernprozess, der sich an den individuellen Interessen des Kindes orientiert.

Dafür brauchen wir eine andere Sicht auf Kinder und Jugendliche und wollen dies in der *Freien Alternativen Schule Essen* leben und umsetzen.

Jedes Kind ist wissbegierig - Wissen erwächst aus dem ihm eigenen Forscherdrang.

Durch intellektuelles, praktisches und kreatives Arbeiten wird es fähig, die eigenen Fähigkeiten und Stärken zu erproben.

Wir sind überzeugt, dass es einer Pädagogik bedarf, die eine individuelle Entwicklung und eigene Erfahrungen der Kinder zulässt. Nur so können heute geforderte **Schlüsselqualifikationen wie Selbständigkeit, Kreativität, vernetztes Denken und Teamfähigkeit** gefördert werden.

Dies wird verwirklicht, indem den Kindern all das zur Verfügung gestellt wird, was ihr Interesse, ihren Lerneifer und ihren **Wunsch nach Weiterentwicklung** befriedigt.

Lehrer verstehen wir Lernbegleiter, ihnen kommt die Rolle des aufmerksamen Begleiters des Kindes zu.

“Durch Anerkennung
und Aufmunterung
kann man in einem
Menschen die besten
Kräfte mobilisieren.”

Charles M. Schwab

www.grundschulen.net

Warum muss Schule anders sein?

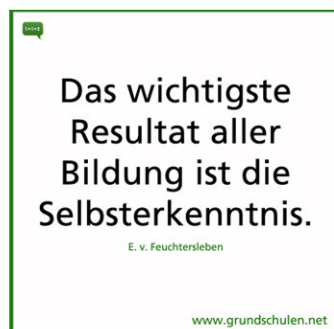
In Zeiten kurzer Lebenszyklen von Wissen und Information ist die Wissensvermittlung für uns ein **Mittel der Persönlichkeitsbildung** und stellt keinen Selbstzweck dar.

In der *Freien und Alternativen Schule Essen* (kurz: FASE Essen) erarbeiten sich die Kinder über exemplarisches Lernen das **Werkzeug und die Fähigkeit, sich selber Wissen anzueignen**. Dies bedeutet:

- sie arbeiten mit Wochenplänen und können weitgehend frei wählen, wann sie was lernen möchten.
- Sie erhalten Zugang zu allen Lern-Materialien gemäß ihrer Entwicklungsstufe.
- Sie können sich im Schulgebäude und auf dem Schulgelände frei bewegen.
- sie bestimmen ihren Lernrhythmus und Ihre Lerngeschwindigkeit selbst.
- sie dürfen angstfrei lernen ohne äußerlich aufgezwungene Bewertung durch Noten.

Mit einer Schulform, die auf die Entwicklung von Selbstbestimmung und Selbstverantwortung setzt, wollen wir jedem Kind und jedem Jugendlichen den Schlüssel zur eigenen erfolgreichen Lebensgestaltung geben. Dazu gehört z.B.:

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- Stärkung der Konfliktfähigkeit durch gewaltfreie Auseinandersetzung mit anderen
- Erlernen von Teamfähigkeit und Kooperation durch das intensive Miteinander (mit Schülern wie Lehrern)
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Freiheit und Grenzen
- Erlernen von demokratischen Strukturen
- Ein gutes Körperbewusstsein durch in den Schulalltag integrierte vielfältige Bewegungsangebote
- Eine nachhaltig ausgeprägte Entdeckerfreude und Neugier sowie eine ausgeprägte Fähigkeit zu Reflektieren und mit Problemen konstruktiv umzugehen



1. Unser pädagogisches Profil

Wir orientieren uns beim Aufbau der *FAS Essen* an verschiedenen Strömungen und Ansätzen. Zentral sind für uns die Erkenntnisse der *Reggio-Pädagogik*.

Eine der zentralen Grundannahmen der Reggio-Pädagogik ist die Vorstellung vom **aktiven Kind, das sich die Welt selbst erschließt** und über einen hohen Grad an Autonomie verfügt. Diese Fähigkeit zur Selbstorganisation ist die Grundlage zur Entwicklung seiner Persönlichkeit und zur **Aneignung von Kompetenzen** und Ausdrucksmöglichkeiten.

Diese Erziehungsphilosophie prägt unser Bild und die Arbeit der Schule. Wir vertrauen in die Wachstumskräfte des Kindes, denn jedes Kind hat eine intrinsische Motivation zum Lernen. Schon Maria Montessori hat ihre Pädagogik auf dieser grundlegenden Erkenntnis aufgebaut. Auch die Reggio-Pädagogik und viele Studien zum Lernen belegen, dass der Mensch begeistert und interessiert sein muss, wenn ein nachhaltiger Lernerfolg erreicht werden soll. Dafür orientiert sich die *Freie Alternative Schule Essen* an den Interessen der jeweiligen Schüler_innen und gibt allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit Begeisterung zu lernen.

Wir legen unserer Pädagogik die **zentralen Forschungsergebnisse zu nachhaltigem Lernen** zugrunde und entwickeln in Zusammenarbeit mit Fachleuten eine praxisorientierte Umsetzung.

Die **Bildungspotenziale von Kindern** sollen aktiviert, gestärkt und nachhaltig gesichert werden. Dies geschieht durch folgende charakteristische Elemente der Reggio-Pädagogik:

- Projektarbeit,
- kreatives Gestalten,
- gemeinsames Entdecken und Reflektieren,
- Beobachten und Dokumentation,
- Raumgestaltung,
- Orientierung an Begabungen und Fähigkeiten, Gender, Partizipation und Beteiligung, Individualisierung und Differenzierung.

2. Praktische Umsetzung

- *Vertrauen in die Wachstumskräfte des Kindes - Intrinsische Motivation zum Lernen*

An der *FAS Essen* wird aktives und an den Interessen von Schüler_innen orientiertes Lernen präferiert, das produktives Denken fördert. Aktivierende Lernformen sind in erster Linie solche, bei denen die Kinder sich eigentätig und möglichst auch handelnd Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen.

- *Umgang mit Inklusion*

Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen werden bei uns individuell gefördert und haben die Möglichkeit, miteinander zu lernen. Themen, Lernziele und Unterrichtsmaterialien werden mit den einzelnen Kindern ausgesucht und ihren spezifischen Bedürfnissen angepasst.

Die Kinder arbeiten und lernen überwiegend in der Gruppe und Gemeinschaft. Das Miteinander im Spielen und Bauen, im Bewegen, Toben und Lernen erfordert einen respektvollen Umgang miteinander und die Akzeptanz von Grenzen und Regeln. Ein gleichwertiges Miteinander kann nur auf einer Ebene stattfinden, auf der jeder seine Wünsche und Bedürfnisse, seine Interessen und Grenzen im Gespräch äußern darf und muss.

- *Werte*

Der Mensch wird gesehen als Mitglied von kooperativen Gemeinschaften, wie Familie, Betrieb, Kita, Nachbarschaft, Stadtteil und Stadt. Die Qualität des Gemeinwesens resultiert aus der Vielfalt der Kompetenzen, die seine Mitglieder in die Gemeinschaft einbringen, sowie aus Gemeinsinn und Solidarität, die alle verbinden. Die Unverwechselbarkeit des Einzelnen wird nicht verstanden als Ausdruck von Individualismus, sondern als Reichtum und als die Gemeinschaft förderndes Potential einer Gesellschaft.

- *Vorbild sein - Lernbegleiter_innen*

Die Aufgabe der Lernbegleiter_innen ist es, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren. Der so begleitete Entwicklungsprozess kann reflektiert und dokumentiert, aber nicht benotet werden. Kinder und Eltern werden in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung des Kindes z.B. in Form von Gesprächen, Dokumentationen und Berichten informiert.

3. Schulform und Organisation

Grund- und Gesamtschule

Die von uns geplante Grundschule ist eine staatliche Ersatzschule und orientiert sich inhaltlich an den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen, übernimmt aber nicht die Strukturen der staatlichen Regelschulen.

Das heißt für die Umsetzung, dass die vom Land vorgegebenen Lerninhalte (Richtlinien des Landes NRW) der Grundschule gesichert und auch überprüft werden.

Nach der Grundschule, soll eine weiterführende Gesamtschule entstehen, die das Konzept der Grundschule fortführt. Beide werden einzügig aufgebaut, da dies aus aller Erfahrung anderer Freier Schulen eine gute Größe für die besonderen Lern- und Demokratieelemente darstellt.

Die Schülergruppen sind in der Grundschule jahrgangsübergreifend organisiert. Die Räume sind thematisch ausgestattet und gliedern sich in die *Schatzkammer* mit Materialien für die Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) und einer Bibliothek, den naturwissenschaftlich geprägten *Forscherraum*, den *Hand-Werk-Raum* mit Werkstatt und Spielmöglichkeiten, sowie einen Bewegungs- und einen Musikraum.

Darüber hinaus gibt es eine „Mensa“, in der die Kinder sowohl ihr Frühstück als auch das Mittagessen einnehmen

Projekte, Kernpunkt der Reggio-Pädagogik, ermöglichen es den Kindern, gemeinsam in einer kleinen Gruppe an einer selbst gestellten Aufgabe zu arbeiten. Sie können bereits erworbenes Wissen anwenden, sich neue Fähigkeiten aneignen sowie geistige als auch körperliche Arbeit verbinden. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind soziales und ökologisches Lernen als auch kreative Tätigkeiten wie Musik, Tanz und künstlerisches Gestalten.

Schulzeiten

Gebundener Ganzttag bis 15 Uhr, offener Ganzttag täglich bis 17:00.

Es gibt keine Ausfallzeiten.

Kernlehrpläne einhalten, Überprüfung des Lernstandes

Die Lerninhalte sind in sog. Pensenplänen zusammengefasst. Dabei gibt es Wahlaufgaben und Pflichtaufgaben. Die von jedem Kind erarbeiteten Inhalte werden in die Pensenpläne eingetragen und ermöglichen so jederzeit einen Einblick in den aktuellen Lernstand.

Die Projektarbeit wird ein wesentlicher Baustein der *FAS Essen* sein. Diese Methode entspricht der Neugierde, dem Entdeckerdrang und den Vorstellungen der Kinder. In der Grundschule gibt es nach jedem Halbjahr einen ausführlichen Lernstandsbericht, in dem beschrieben ist, welche Lerninhalte ein Kind erarbeitet hat. In der 4. Klasse werden Zensuren gegeben und eine Empfehlung für den weiteren Schulbesuch ausgesprochen. In der Gesamtschule werden Zensuren ab Klasse 9 vergeben. Bis Ende Klasse 8 erhalten die Schüler wie in der Grundschule halbjährliche Lernstandsberichte sowie differenzierte Leistungs-Rückmeldungen.

4. Finanzierung

Das Land NRW bezuschusst die meisten Kosten des Schulbetriebes mit 87%. Wird das Schulgebäude gemietet wird auch der Nutzungswert der Immobilie vom Land mit 87 % bezuschusst. Die Schulgemeinschaft kommt für die restlichen 13% der Schulbetriebskosten sowie für alle zusätzlichen Kosten auf. Dies sind insbesondere Kosten für Investitionen und zusätzliche Unterrichtsangebote.

Damit beträgt die Trägereigenleistung, der selbst finanzierte Anteil am Schuletat, ca. 20%. Der Beitrag der Eltern zur Trägereigenleistung richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses und wird anhand einer Orientierungstabelle individuell festgelegt. Dadurch entsteht ein sozialer Ausgleich. Aus finanziellen Gründen wird kein Kind vom Besuch der Schule ausgeschlossen.

Die Kosten für die Betreuung im Ganzttag werden gesondert berechnet und abgerechnet.

Um allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zur *Freien Alternativen Schule Essen* zu ermöglichen, streben wir eine weitere Finanzierung durch Stiftungen, private Spender und Fördermitglieder an.

Die Gründung einer Schule kostet bereits vor dem Start Geld. Finanziert werden müssen u.a. Gutachten, Nutzungsänderungen von Gebäuden, Brandschutzgutachten aber auch Berater, zB. Rechtsanwälte. Deshalb brauchen wir Spenden, um das Ziel einer freien Schule in Essen realisieren können. Wir sind ein anerkannt gemeinnütziger Verein und können Spendenbescheinigungen erstellen.

5. Raum- und Flächenbedarf, Lehrerstellen

Gemäß FESchVO kalkulieren wir für die **Grundschule 1.240 qm** für Unterrichtsräume, Mehrzweckräume, Aufenthalts- und Veranstaltungsflächen, Sporthalle sowie Fläche für Lehrkräfte und Verwaltung (s. Anlage).

Für eine **Gesamtschule von Klasse 1-13** werden **insgesamt 5.200 - 5.400qm** veranschlagt.

Standort:

Wir gehen von einem verstärkten Interesse an einer Freien Alternativen Schule vor allem in den südlichen Stadtteilen aus. Viele Kindergärten, die einen Schwerpunkt auf die Reggio-Pädagogik legen, finden sich dort. Für Eltern ist eine Fortsetzung der Kindergarten-

Pädagogik nach Reggio in der Schule zudem von besonderem Interesse. Hinzu kommt, dass hier (laut den Berichten u.a. aus der Presse) großer Bedarf an einem Gesamtschulangebot mit besonderem pädagogischem Konzept besteht.

Wichtig für die Lage ist, dass der Standort aus verschiedenen Gründen verkehrstechnisch gut angebunden ist. Zum einen soll er für Eltern aus unterschiedlichen Stadtteilen erreichbar sein. Besonders wichtig ist aber, dass die Lage die Schüler_innen im Sinne des pädagogischen Konzeptes befähigt, den Schulweg selbständig und sicher zurück zu legen.

Ideal erscheint uns für den Auf- und langfristigen Ausbau der *Freien Alternativen Schule Essen* derzeit z.B. der **Standort der ehemaligen Kunstwerkerschule in Bergerhausen**.

Er schafft ein Angebot für die Stadtteile Rüttenscheid, Bredeney, Bergerhausen, Heisingen, Kupferdreh, Überruhr und Byfang und somit auch eine gewisse Entlastung für bestehende Grundschulen im Bezirk II.

Eine anschließende Gesamtschule würde zudem der Forderung nach einem alternativen Gesamtschulkonzept, dass von Eltern und Politik gewünscht wird, in dem Stadtteil begegnen.

Wir sind offen für Standorte, an dem sich neben dem Schulbetrieb weitere, mit dem Konzept sinnvoll verbundene Angebote realisieren lassen, insbesondere eine Kita, Musikschulangebote oder auch therapeutische Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, die im Sinne der Inklusion die FAS Essen besuchen (und andere).

Einzügige Schule mit Jahrgängen von 1 - 13 ca. 5.200 - 5.400 qm
Erfahrungswerte der Freien Aktiven Schule Wülfrath.

Lehrerstellen:

pro 25 Kinder werden 1,13 Lehrerstellen bezuschusst plus kleine Zuschläge von ca. 0,5 Stellen (Schulleitung, ggf. Integrationsstellen, ggf. Inklusionspauschale).

Bei 4 Jahrgängen sind dies ca. 4,5 Lehrerstellen plus eine weitere Stelle.

Bei 13 Jahrgängen sind es ca. 14,5 Lehrerstellen sowie 6,5 weitere Stellen.

6. Die Akteure

Der Freie Alternative Schule Essen e.V. engagiert sich für die Gründung einer reformpädagogischen Freien Alternativen Schule in Essen.

Die Initiator_innen sind in sehr unterschiedlicher Weise motiviert, z.B. als Eltern, als

interessierte Pädagog_innen und als Wissenschaftler_innen. Die Initiator_innen und Mitglieder bringen eine Bandbreite an Qualifikationen, Netzwerke und Erfahrungen in das Vorhaben ein. In Kooperation mit anderen Verbänden (Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bundesverband Freier Alternativschulen, Dialog Reggio e.V.) stehen uns kompetente Partner zur Seite.

Wir stehen im Austausch mit anderen Freien Schulen und Gründungsinitiativen.

Kontakt:

kontakt@fas-essen.de

Vorstand Freie Alternative Schule Essen e.V.:

Wiebke Doktor, Telefon: 0174-1651839, w.doktor@conversio-institut.de

Erdmuthe Dittmar, Telefon: 0157-87637844, frau.dittmar@web.de

Bankverbindung:

Initiative Freie und Alternative Schule Essen e.V.

GLS Bank e.G.

IBAN DE07 4306 0967 4123 1665 00

Abbildungen:

Titelseite: Freie Schule Anne Sophie, Berlin